

GEN

18 Uhr.
sowie in
KATZEN

Angabe
dieses
1633

adretlich,
get, zu
Geschäftsa-

1622

Bekannt-
Austausch
Offerte

1607

Schwester
g-
Telephon
1474

1634

1632

1630

1630

1630

1630

1630

1630

1630

1630

1630

1630

1630

1630

1630

1630

1630

1630

1630

1630

1630

Nushasi 5 Krustur

ABONE

(Posta ücreti dahil olmak üzere)

DAHİL İÇİN HARIÇ İÇİN

Aylık Türk lirası	1.50	R.M.	5.-
Üç aylık	4.25	"	13.-
Altı aylık	8.-	"	25.-
Bir senelik	15.-	"	50.-

yahut mukabil.

İdarehane

Tekke Caddesi No. 585 ve 587.

Telegraf adresi: Türkpost.

Telefon: Beyoğlu 209 ve 210.

Posta Kutusu: Galata 269.

Türkische Post

Preis der Einzelnummer: 5 Krug

BEZUGSPREISE:

	Inland	Ausland
für 1 Monat T. Pfd.	1.50	R.M. 5.-
" 3 Monate	4.25	" 13.-
" 6 Monate	8.-	" 25.-
" 12 Monate	15.-	" 50.-

oder Gegenwert

Geschäftsleitung:

Tekke-Strasse Nr. 585-587.

Drahtanschr.: Türkpost.

Fernspr.: Beyoğlu 209 u. 210.

Postfach: Galata 269.

Der Zusammentritt des neuen finnischen Reichstags.

Der neugewählte finnische Riksdag trat am 20. Oktober zusammen. Die bürgerlichen Parteien haben bekanntlich die für die Antikommunistengesetze erforderliche Zweidrittelmehrheit erreicht, jedoch beträgt das Plus nur eine einzige Stimme.

Da der bürgerliche Sieg so knapp ausgefallen ist, handelt es sich jetzt darum, den Erfolg in die Praxis umzusetzen, also eine bürgerliche Einheitsfront zu bewahren. Die Aufgabe ist nicht ganz leicht, da ein Teil der bürgerlichen Parteien gegen einen allzuscharfen Lappokurs doch Bedenken hat und darauf hinweist, daß die Abänderung der Staatsgrundgesetze ein gefährliches Präjudiz darstelle, das ein andermal auch gegen eine bürgerliche Mehrheit ausgespielt werden könnte. Zudem hat die Einführung des Exzidenzsteuersatzes durch die Lappoliste Unmut erregt. Den Kern des bürgerlichen Lagers stellt im neuen Riksdag die finnische Sammlungspartei dar, hinter der das konservative Bürgerrecht steht. Die Partei hat ihre Mandatszahl verdoppelt und hat zweifellos auch Schwedensstimmen bekommen, da die schwedischen Bauern sich nicht auf der ganzen Linie der Wahlparole der Schwedischen Volkspartei fügten, die sich gegenüber Lappo abwartend verhalten wollte. Die Agrarpartei, die bisher die stärkste bürgerliche Gruppe war, verlor einige Mandate an die Sammlungspartei.

Unter dem Drucke der Lappo-Bewegung müssen nunmehr die Antikommunistengesetze unter Fach gebracht werden. Die Aufgabe des Kabinetts Svihufvud ist aber keineswegs leicht, denn Sowjetrußland hat klar erkannt, daß Finnland Europa ein Beispiel geben will, wie man sich der Wählerarbeit der Moskauer erwehren könne. Schon vor den Wahlen hat das russische Außenkommissariat die finnische Regierung mit Drohnoten überschüttet und setzt dieses Spiel andauernd fort, während gleichzeitig Waffen ins Land geschmuggelt werden. Auch gegen den privaten Beschluß von sechzig Industrieunternehmen in Tammerfors, überhaupt keinen des Bolschewismus verdächtigen Arbeiter einzustellen, haben die Moskauer protestiert. Außerdem sind sie bereits zu Einschüchterungsaktionen übergegangen, indem am Ladoga- und in Karelien die Truppen verstärkt wurden und Schützengraben, ferner Unterstände für schwere Artillerie angelegt wurden. Demgegenüber lassen die Lappo-Leute den Choral ertönen: „Ein feste Burg ist unser Gott!“ Von Nüchternheit will die Lappo-Bewegung nichts mehr wissen, so daß Svihufvud große staatsmännische Kunst wird erweisen müssen, um alles in das richtige Geleise zu bringen.

Provisorische Regierung in Brasilien.

Rio de Janeiro, 26. Okt. (A.A.) Eine provisorische Regierung wurde gebildet. Ribeiro übernahm das Finanzministerium und Mello Franco das Ministerium des Aeußeren.

Der Kommandant der Streitkräfte der Nordstaaten, General Santa Cruz, hat eine Bekanntmachung an die Bevölkerung von Bahia erlassen, in der er betonte, dass er den militärischen Streitkräften den Befehl erteilt habe, die Feindseligkeiten einzustellen.

Aus Sao Paulo wird gemeldet, dass der Präsident Prestes die Stadt, ohne Angabe eines Reisezieles, verlassen habe. Der Vizepräsident wurde verhaftet. Der Kommandant der Streitkräfte des Staates Sao Paulo hat die Regierungsgeschäfte interimistisch übernommen.

In Rio strömte die Menge die Zeitung „Folha da Manhã“ und die beiden italienischen Zeitungen „Piccolo“ und „Fanfulla“.

Rio de Janeiro, 26. Oktober (A.A.) Heute nacht verließ der deutsche Postdampfer „Baden“ den Hafen. Die an ihn gerichteten Haltesignale der Küstenwache liess er unbeachtet und setzte seine Reise fort. Die Forts eröffneten darauf das Feuer. Auf dem Schiff entstand eine Explosion. Es gab mehrere Tote und mehr als 30 Verletzte.

Weniseslos erklärt.

Flottenbesprechungen in Ankara.

Der griechische Ministerpräsident Weniseslos traf mit seiner Gattin und dem griechischen Ausseminister Michalakopoulos, sowie mit einem Gefolge von 25 Personen mit dem griechischen Kreuzer „Elli“ um 4.30 Uhr in Haidar Pascha ein.

Drei türkische Torpedoboote waren dem griechischen Kreuzer ins Marmarameer entgegengefahren. In einem Motorboot fuhren dem Kreuzer „Elli“ der Chef des Protokolls im Ausseministerium, Kemal Asis Bey und der Direktor der I. Abteilung des Ausseministeriums, Nisameddin Bey, sowie der Korvettenkapitän Nesahid Bey entgegen und begaben sich an Bord des Kreuzers und hießen den griechischen Ministerpräsidenten im Namen der türkischen Republik willkommen. Weniseslos dankte für den Willkommengruss. Als der Kreuzer in der Höhe von Haidar Pascha fuhr, wurden die üblichen Salutschüsse zwischen dem griechischen Kreuzer und den türkischen Kriegsschiffen und der Selnine Kaserne gewechselt. Der Kreuzer „Elli“ warf dann neben dem türkischen Kreuzer „Medschidie“ Anker. Alle Schiffe waren mit den Flaggen der beiden Staaten geschmückt. Der griechische Ministerpräsident begab sich dann, mit seinem Gefolge, in ein Motorboot und fuhr an den Kai von Haidar Pascha.

Am Bahnhof von Haidar Pascha hatte sich eine grosse Menschenmenge eingefunden. Die Polizei hatte Mühe die Ordnung am Bahnhofplatz aufrecht zu erhalten. Der türkische Gesandte in Athen Enis Bey, der heute morgen bereits hier eingetroffen war, stellte Weniseslos den Wali Muhiddin Bey, den Korpskommandanten, Rahmi Bey und den Polizeipräsidenten Ali Risa Bey vor. Der Wali hiess Weniseslos im Namen der Stadt willkommen. Er überreichte dem griechischen Ministerpräsidenten und dessen Gemahlin ein Blumenstrauß.

Auf dem Bahnsteig erwies eine Abteilung Infanterie dem griechischen Ministerpräsidenten die militärischen Ehren, während die Musikkapelle den Willkommengruss spielte. Weniseslos begab sich dann in seinen Salonwagen, wo ihm der Wali glückliche Reise wünschte. Den Pressevertretern gegenüber erklärte Weniseslos:

„Ich bin über den ausserordentlich glänzenden Empfang, der mir bereitet wurde, sehr glücklich. Ich wusste, dass Konstantinopel eine schöne Stadt ist. Bei meiner Fahrt habe ich aber nur einen kurzen Blick darauf werfen können. Ich freue mich sehr, nach meiner Rückkehr aus Ankara mit Ihnen nochmals sprechen zu dürfen. Natürlich werden Sie mir dann eine Reihe von Fragen stellen und ich nehme an, dass darunter sogar schwierige sein werden. Aber alle diese Fragen möchte ich erst dann, wie gesagt, nach meiner Rückkehr aus Ankara beantworten. In Ankara werden wir über die Seearüstung Besprechungen führen und wir werden die ausgearbeiteten Verträge und Abkommen unterzeichnen. Ich fühle mich glücklich die Türkei besuchen zu können.“

Um 5.10 verliess der Zug mit Weniseslos und seinen Begleitern den Bahnhof von Haidar Pascha. Der türkische Gesandte in Athen Enis Bey, begab sich gleichfalls mit dem Zug nach Ankara.

Heute vormittag um 9 Uhr wird der Sonderzug mit dem griechischen Ministerpräsidenten, dem Ausseminister und den übrigen Begleitern Weniseslos in Ankara eintreffen. Weniseslos wird am Bahnhof vom Ministerpräsidenten Ismet Pascha, vom Ausseminister Tawfik Rüşchid Bey, dem Unterstaatssekretär im Ausseministerium sowie von zahlreichen hohen Persönlichkeiten der Stadt empfangen werden. Nach dem Empfang wird sich Weniseslos in den Ankara Palace begeben und um 11 Uhr wird er in Begleitung des griechischen Gesandten in Ankara, Polychronidis, dem Ausseminister einen Besuch abstatten und anschließend daran dem Ministerpräsidenten, dem Ministerpräsidenten und dem Ausseminister werden um 12 Uhr ihre Gegenbesuche bei Weniseslos im Ankara Palace machen. Der Präsident der Nationalversammlung und die anderen Minister werden bei Weniseslos ihre Karten abgeben lassen. Um 13.45 Uhr veranstaltet der Ausseminister Tawfik Rüşchid Bey, zu Ehren Weniseslos ein Bankett in seinem Kiosk in Technukaja, im Vertau dessen der Staatspräsident Weniseslos empfangen wird. Um 20 Uhr wird der Ministerpräsident Ismet Pascha und seine Gemahlin im Ankara Palace, Weniseslos ein Dinner geben.

Am Dienstag, den 28. Oktober wird Weniseslos und seine Gemahlin am Bankett, das der Ausseminister Tawfik Rüşchid Bey, um 13.45 Uhr zu Ehren des ungarischen Gesandten Graf Bethlen geben wird, teilnehmen. Das Bankett wird im Kiosk des Ausseministers in Technukaja gegeben werden.

Um 16.30 Uhr wird den Gästen, im Kiosk Marmara, ein Tee gegeben werden und um 20.30 Uhr ein Dinner, das der Ministerpräsident Ismet und seine Gemahlin veranstalten werden.

Am Mittwoch, den 29. Oktober werden die Gäste der Militärparade, die anlässlich der Republikfeier stattfindet, beiwohnen.

Am Donnerstag, den 30. Oktober wird der ungarische Gesandte zu Ehren Graf Bethlen ein Bankett veranstalten, an dem die Gäste teilnehmen werden, um am Abend der griechische Gesandte Polychronidis.

Am Freitag, den 31. Oktober wird der Ausseminister im Marmara Kiosk ein Bankett geben. Am Abend werden die Gäste mit dem Sonderzug nach Stambul zurückkehren.

Der Staatspräsident.

Der Staatspräsident empfing heute nacheinander den irakischen Gesandten Nadschi Scheffet Bey und den schwedischen Gesandten Heidenstan zur Entgegennahme der Beglaubigungsschreiben.

Fethi Bey.

Der Führer der liberalen Partei und Abgeordnete von Gümüşhane, Fethi Bey, und der Generalsekretär der liberalen Partei, Nuri Bey, sind gestern nach Ankara abgereist.

Zur Unwetterkatastrophe in Smyrna.

Der Regen hat aufgehört. Der in der Stadt angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich. Die Eisenbahn nach Aidin und Kassaab ist unterbrochen. Fast sämtliche Brücken wurden durch das Wasser zum Einsturz gebracht. Durch die Polizei wurden bis jetzt 20 Tote geborgen. Mehr als 20 Häuser sind eingestürzt. Die Wiederherstellung der Strassenbahnlinie in Smyrna wird 20 Tage in Anspruch nehmen. Die Automobile sind im Schlamm stecken geblieben.

Gestriger Schluss-Kurs:
1 Reichsmark = 50.50 Piaster.

Bethlen in Stambul.

10.40 Uhr Empfang in Sirkedschi. — 19.30 Uhr Weiterreise nach Ankara.

Der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen trifft heute vormittag mit dem Konventionalszug um 10.40 Uhr in Sirkedschi ein. Der stellvertretende Direktor im Ausseministerium, Kadri Bey und der stellvertretende Chef des Protokolls im Ausseministerium, Basri Bey, sowie der ungarische Gesandte von Tahy, sind Graf Bethlen bis Adrianopel entgegengefahren, um ihn bis nach Stambul zu begleiten.

Am Bahnhof von Sirkedschi wird der ungarische Ministerpräsident vom Wali, vom Korpskommandanten, vom Armeeeinspektor, vom Direktor der Polizei, von prominenten Persönlichkeiten der Stadt und vom Personal der ungarischen Gesandtschaft empfangen werden. Eine Abteilung Militär und Polizei wird am Bahnhof Aufstellung nehmen.

Stephan Graf Bethlen wurde am 8. Oktober 1874 in Gernyaszeg geboren und wurde im Jahre 1901 Mitglied des Abgeordnetenhauses. Er schloss sich anfangs der liberalen Partei an, ging aber später, im Jahre 1904, zur Unabhängigkeitspartei über. Nach dem Zusammenbruch Ungarns im Herbst 1918 organisierte er die konservativen Kreise und beteiligte sich, während der proletarischen Diktatur Bela Kuns, an der Bildung der gegenrevolutionären Regierung in Szegedin, die er in Wien vertrat. Am 15. April 1921 wurde er Ministerpräsident und behauptet sich seitdem auf diesem Posten.

Als König Karl im Oktober 1920 den zweiten Versuch zur Rückkehr nach Ungarn unternahm, musste B. ihn ausliefern. Darauf brachte er das Gesetz für die Enthronung des Königs durch. Im Jahre 1927 gelang es B. die Isolierung Ungarns durch die Kleinen Entente durch ein Bündnis mit dem faschistischen Italien zu durchbrechen. Nur seinem persönlichen Einfluss und seiner grossen staatsmännischen Begabung gelang es, Ungarn, bei der Ostrparlamentarischen Konferenz in Paris, von Reparationsleistungen fast vollständig zu entbinden.

des Osmanischen Kaiserreichs, einer alten Tradition entsprechend, gepflegt wurde, und dass die einzige politische Tradition, die aus dem alten Regime auch in die Aussenpolitik der Republik mitübernommen wurde, nur die „türkisch-ungarische Freundschaft“ sei. Es bestehe kein Zweifel darüber, dass der Besuch des ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Bethlen diese uralte traditionelle Freundschaft zwischen den beiden Völkern noch mehr festigen werde.

In Varin behandelt Arif Orutsch Bey einen Leitartikel Mahmut Beys über die Frage der Uebernahme des Ministerpräsidentiums durch den Gasi, und schreibt, dass er durch seinen Vorschlag dem Gasi keinen Weg weisen wolle, weil der Gasi das nicht notwendig habe, und dieser Vorwurf wäre für Varin an und für sich unangebracht, weil es wiederum nur Varin war, der die genialen Führereigenschaften des Gasi besser zu schätzen und ehren verstand, als es jemals die Regierungspresse zu tun vermochte.

Die französische Presse zum: Ozeanflug des „Do X“.

Paris, 25. Oktober.

Der bevorstehende Atlantikflug des deutschen Riesenflugbootes „Do X“ findet in der hiesigen Presse lebhaftes Aufmerksamkeits. Die Blätter haben noch einmal die hauptsächlichsten Charakteristiken dieses Meisterwerkes der Technik hervor und zollen dem Genie und der Ausdauer Dr. Dorniers unumschränktes Lob, wobei es nicht an Vorwürfen gegen die französische Regierung fehlt, die sich durch ihre Engherzigkeit den Ruhm habe entgehen lassen, den Erbauer des Flugbootes als Besucher Frankreichs zu zählen.

Eigentümlicherweise spricht man nicht mehr von einer Zwischenlandung in Le Havre. Es scheint sich zu bestätigen, dass die französische Regierung an ihrem Standpunkt festhält, Dr. Dornier die Einreiseerlaubnis nach Frankreich zu verweigern.

Die nationalistische „Liberte“, die sonst jede Gelegenheit wahrnimmt, besonders der deutschen Fliegerei kriegerische Ziele zu unterstellen, zeigt diesmal einen sportlicheren Geist und betont, dass die „Do X“, selbst wenn sich auf dem Fluge nach Amerika noch einige Fehler herausstellen sollten, dennoch ein anerkanntes Wertes Werk darstelle und beweise, wie weit Deutschland gerade auf dem Gebiete der Fliegerei mit grossen Flugzeugen allen anderen Ländern voraus sei.

Neuer japanischer Botschafter in Moskau.

Moskau, 26. Oktober.

Der japanische Gesandte in Holland Koki Schirota ist zum Botschafter Japans in Moskau ernannt worden, anstelle des bisherigen Botschafters Tanaka.

Aus Deutschland.

Zum Grubenunglück im Saargebiet.

Berlin, 26. Oktober.

Die Zahl der Opfer die bei dem Bergwerksunglück am Leben gekommenen Bergleute hat sich auf 89 erhöht. Nach den bisher festgestellten Untersuchungen ist die Katastrophe auf ein Schlagwetter zurückzuführen. Das Unglück ereignete sich auf der Maibachgrube im Saarbrücker Grubenbezirk.

Der Reichspräsident von Hindenburg richtete an die Hinterbliebenen ein Beileidstelegramm. Auch der französische Ministerpräsident hat ein Beileidstelegramm an die Grubenverwaltung geschickt.

Schnee in Oesterreich.

Wien, 26. Oktober.

In fast allen Teilen Oesterreichs ist heute der erste Schnee gefallen.

Trauung des bulgarischen Königs.

Rom, 25. Oktober (A.A.)

In Assis fand heute die Trauung des König Boris von Bulgarien mit der Prinzessin Giovanna statt.

Rom, 26. Oktober (A.A.)

Der Trauungsfeier des Königs von Bulgarien mit der Prinzessin Giovanna wohnte der Ex-König von Bulgarien, Ferdinand, die Prinzen des italienischen und bulgarischen Königshauses, die italienischen und bulgarischen Regierungsveteräre und der König und die Königin von Italien bei.

Moskau blickt misstrauisch nach Bukarest.

Moskau, 26. Oktober.

Die Agrarkonferenz in Bukarest gibt der Sowjetpresse wieder einmal Veranlassung zu Betrachtungen über die „Antisowjetfront“, deren Ausbau immer weiter schreite. Die Bukarester Berichterstattung kann nach Ansicht der Moskauer Blätter ebensowenig als eine „reine agrarische“ Konferenz angesehen werden wie die vor kurzer Zeit in Warschau abgehaltenen. Mit grosser Unzufriedenheit stellt die Sowjetpresse fest, dass auch Lettland sich zur Beteiligung an der Konferenz habe bewegen lassen, was sich „auf die Beziehungen zwischen Lettland und der Sowjetunion nur ungünstig auswirken kann“. Ironisch bemerken die offiziellen „Iswestija“, dass zur Bukarester Konferenz aus der lettischen Militärattache in Warschau abkommandiert sei, offenbar als „besonders sachverständiger Beurteiler von Agrarfragen.“ Litauens Nichtbeteiligung an der Konferenz wird dagegen mit Genugtuung zur Kenntnis genommen.

Das Echo in Frankreich

(Von unserem Berichterstatter.)

Paris, Mitte, Okt.

Wie die Dinge liegen, horcht man mit gespanntester Aufmerksamkeit auf all das, was im deutschen Reichstag gesprochen wird. Das ist begründet, wenn man bedenkt, daß die Straßenkundgebungen und die Gewalttätigkeiten, die am Tage der Eröffnung des Parlaments in Berlin stattgefunden haben, in französischen politischen Kreisen den Gedanken haben aufkommen lassen, als könne bei weiterer steigender Agitation der Nationalsozialisten auf der Straße die Ruhe und damit das Wirtschaftsleben in Deutschland in empfindlicher Weise gestört werden. Es handelt sich also um eine Kreditfrage, die die deutsche Wirtschaft interessiert; denn wenn das Zutrauen zu den deutschen Behörden und der deutschen Polizei fehlt und der Glaube entsteht, sie seien nicht in der Lage, die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten, wird man im Ausland wenig Neigung empfinden, die Geschäftsbeziehungen, was auf deutsch heißen will, die Kreditwilligung an die deutsche Gesellschafts- und Industriewelt, fortzusetzen. Von der Regierungserklärung, die Donnerstag im Reichstag verlesen wurde, hängt Vieles ab. Denn man erwartete ein starkes Bekenntnis zum Regierungswillen und ein starkes Bekenntnis, daß die bis jetzt betriebene Aussenpolitik fortgesetzt wird, und zeigt sich im allgemeinen nicht enttäuscht.

Wenn die Franzosen glauben, daß damit allein schon etwas geschehen ist, haben sie offenbar nur einen sehr mangelhaften Begriff von dem, was sich seit dem 14. September in Deutschland abgespielt hat. Wenn man in Paris an zuständiger Stelle einmal darüber nachdenken würde, auf welche Ursachen die jetzige Nervenkrise in Deutschland zurückzuführen ist, würde man wohl anders verfahren. Was liest man in den meisten französischen Blättern? Zum Teil tendenziöse Berichte über Straßenkundgebungen und sonstige Kundgebungen einzelner politischer Persönlichkeiten, die sich in den Vordergrund drängen wollen. Von der Wirtschaftsnot und der Ursache der Arbeitslosigkeit wird kaum gesprochen. Selbst volkswirtschaftlich geschulte Schriftsteller stellen die Verminderung der Kaufkraft der breiten Volksmassen in Deutschland nicht in Rechnung. Ein Mann wie Poincaré veröffentlicht Artikel, in denen er die Behauptung aufstellt, die Lasten für die Reichswehr seien es, die die Durchführung des Youngplanes erschweren. Voll vom Recht hat die radikale „Republique“ heute dem ehemaligen Präsidenten der französischen Republik klar gemacht, daß, vor solche Argumente in die Welt setze, den französischen Nationalisten einen Gefallen erweise und den deutschen Nationalisten die Waffen in die Hand liefere.

Auch Herriot hat in den letzten Tagen, namentlich auf dem Kongress der Radikalen in Grenoble, nicht gerade bewiesen, daß er ein tiefes Verständnis für das gewonnen hat, was sich in Deutschland abspielt. Er bleibt dabei, daß vorläufig das Deutschland feierlich gegebene Wort der allgemeinen Abrüstung nicht gehalten werden kann, und beschränkt sich auf spitzfindige Deutungen, die kein ernster Politiker in Erwägung ziehen kann. Auch Herriot scheint also nicht zu begreifen, daß die heranwachsende deutsche Jugend, die am 14. September zum ersten Mal an die Wahlurnen getreten ist, durchdrungen sein mußte von dem Zustand der Inferiorität, in dem man Deutschland immer noch, namentlich bezüglich der Abrüstung, zu erhalten sucht. Wenn Reichskanzler Brüning also in seiner Regierungserklärung mit besonderem Nachdruck auf das hingewiesen hat, was Deutschland vom Waffenstillstand an bis nach Unterzeichnung des Versailler Vertrages versprochen wurde, aber nicht gehalten worden ist, hat er ins Schwarze getroffen. Aber man braucht kein großer Prophet zu sein, um vorauszusagen, daß man hier dem Reichskanzler das Recht absprechen wird, diese Forderungen zu stellen, weil man eben in Frankreich den wahren

den ist, konnten die bestehenden Schwierigkeiten nicht überwunden werden. Bei Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Durchschnittswertes der Ausfuhr in den letzten drei Monaten des Wirtschaftsjahres wird sich der Gesamtexport 1929-30 ungefähr auf 950 bis 1000 Millionen Rbl. stellen gegenüber einem Vorschlag von 1200 Mill. Rbl. Andererseits musste im Interesse der Forcierung der Industrialisierung die Einfuhr von maschinellen Ausrüstungen usw. für die Sowjetindustrie im Vergleich zum Vorjahre bedeutend erweitert werden.

In der Ausfuhr hat vor allem der so genannte industrielle Export zugenommen, dessen Anteil an der Gesamtausfuhr bedeutend gestiegen ist. Ebenso wie im Vorjahre standen unter den Exportwaren Naphthaprodukte an erster Stelle. Es wurden in den ersten 9 Monaten 1929-30 Naphthaprodukte im Werte von 114,7 Mill. ausgeführt gegenüber 94,3 Mill. im entsprechenden Zeitabschnitt des Jahres 1928-29, was eine Steigerung um 21 Prozent bedeutet. Noch stärker ist der Holzexport gestiegen, der eine Zunahme um 59 Prozent auf 102,8 Mill. Rbl. aufweist. Stark gewachsen ist ferner der Export von Geweben (von 42,4 Mill. auf 83,5 Mill.). Der Zuckerexport hielt sich mit 24 Mill. ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (24,4 Mill.), wobei zu bemerken ist, dass im Jahre 1929-30 russischerseits gleichzeitig bedeutende Zuckermengen im Ausland gekauft worden sind. Der Mangan- und Eisenexport ist von 15,4 Mill. auf 13,6 Mill. gesunken. Was den landwirtschaftlichen Export anbetrifft, so ist hier besonders auf den starken Rückgang des Exports von Rauchwaren hinzuweisen, die im Vorjahre der dritt-wichtigste Ausfuhrartikel waren, in diesem Jahre aber nur 63 Mill. Rbl. (78,3 Mill. Rbl. Rbl.) erreichten. Stark zugenommen hat dagegen der Getreide- und Hülsenexport und zwar von 10,3 Mill. auf 47,8 Mill. Rbl. Der Flachsexport ist von 22,1 Millionen auf 37 Millionen Rbl. gestiegen. Auch der Export von Fleischprodukten ist trotz der scharfen Fleischkrise in Sowjetrussland von 19,9 Mill. auf 23,4 Mill. gestiegen, während der Eierexport von 24,8 Mill. auf 14 Mill. Rbl. gesunken ist.

In der Einfuhr standen Maschinen und Ausrüstungen für die Sowjetindustrie und die Landwirtschaft weitaus an erster Stelle. Ihr Import ist von 159,8 Mill. auf 331,2 Mill. gestiegen. In einzelnen wurden Industriemaschinen für 149,9 Mill. (72,3 Mill.), Traktoren für 73 Mill. (16,5 Mill.), Landmaschinen für 39,3 Mill. (19,4 Mill.), Elektromaschinen und elektrotechnische Erzeugnisse von 38,8 Mill. (27,8 Mill.), sonstige Eisen- und Stahlerzeugnisse für 30,2 Mill. (23,8 Mill.) eingeführt. Besonders stark ist, wie man sieht, die Traktoreneinfuhr gestiegen, was vor allem mit dem Ausbau der Sowjetlandgüter zusammenhängt. Bedeutend zugenommen hat auch die Einfuhr von Eisenmetallen und Legierungen (43 Mill. gegenüber 18,2 Mill.) und von Baumtmetallen (48,2 Mill. gegenüber 33,9 Mill.), während die Einfuhr von

Baumwolle von 79,4 Mill. auf 43,9 Mill. und die von un bearbeiteter Wolle von 55,9 Mill. auf 43,9 Mill. Rbl. gesunken ist. Auch der Import von Häuten und Kautschuk weist einen Rückgang auf. Interessant ist die Verteilung der russischen Aus- und Einfuhr auf die drei wichtigsten Länder — Deutschland, die Vereinigten Staaten und England. Hierüber gibt nachstehende Tabelle Aufschlüsse (in Mill. Rbl.):

Table with 2 columns: 9 Mon. 1929-30, 9 Mon. 1928-29. Rows: Deutschland, U. S. A., England. Values in millions of Rubles.

Während früher die erste Stelle in der russischen Einfuhr von Deutschland eingenommen wurde, sind im Jahre 1929-30 die Vereinigten Staaten an die erste Stelle gerückt, Deutschland dagegen ist auf den zweiten Platz verwiesen worden. Der russische Import aus den Vereinigten Staaten ist gegenüber 1928-29 auf das 2 1/2 fache gestiegen und stellt sich mit 202 Mill. um rund 42 Mill. Rbl. höher als aus Deutschland. Der russische Import aus Deutschland ist im Vergleich zu den ersten 9 Monaten 1928-29 dagegen nur um rund 24 Millionen Rbl. gestiegen. Da sich die Sowjetbestellungen in den Vereinigten Staaten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 1929-30 auf 281 Mill. Rbl. stellten, während die Bestellungen der Berliner Sowjethandelsvertretung nur etwa 220 Mill. Rbl. erreicht haben dürften, so ist damit zu rechnen, dass Amerika auch im Quartal Oktober-Dezember 1930, in dem sich diese Bestellungen in der russischen Zollstatistik auswirken werden, in der Sowjetunion an erster Stelle stehen wird. Eine starke Zunahme und zwar um 30,9 Mill. auf 61,9 Mill. weist in den ersten 9 Monaten 1929-30 auch die Einfuhr der Sowjetunion aus England auf, das im abgelaufenen Wirtschaftsjahr stark mit Sowjetaufträgen bedacht worden ist.

Was die Ausfuhr anbetrifft, so ist der Export nach allen drei Ländern gestiegen und zwar besonders stark nach England (um 26 Mill. auf 153 Mill. Rbl.). Deutschland steht indessen unter den Abnehmern von Sowjetwaren mit 165,1 Mill. nach wie vor an erster Stelle. Die deutsch-russische Handelsbilanz war in der Berichtszeit für Deutschland mit rund 5 Mill. passiv, während die russisch-amerikanische Handelsbilanz für die Vereinigten Staaten mit 170 Mill. Rbl. aktiv gewesen ist.

N I S A N T A S

Zwei leerstehende Appartements sofort zu vermieten. Preis: 750 und 800 Lira pro Jahr. Man wende sich an: Frau Alyanak, Passage Anavur 17 Galata Serai.

Sieben erschienen! Deutsch-Türkisches Wörterbuch. Bei Ueberweisung von Lit. 1.30 erfolgt sofortige Zusendung. A. PLATHNER. Deutsche Buchhandlung, Istanbul-Pera.

GROSSE FLUGZEUGLOTTERIE

Die 4. Ziehung der 9. Serie findet am 11. November 1930 statt.

Haupttreffer: 45.000 t. Pfd.

Weitere Gewinne zu 15.000 und 10.000 t. Pfd. sowie Prämie von 10.000 t. Pfd.

1.500 Lose gewinnen bei dieser Ziehung

Direktion: Stambul, Yenl Postahane Strasse. Telefon Stambul 168-169.

Das schnellst erwartete, äusserst praktische, in neuen Schriftzeichen gedruckte Grammatische Lehr- und Übungsbuch der Türkischen Sprache für Deutsche

Verfasser: H. LUDNER- R. PREUSSER.

Preis: brosch. 150, kart. 160 Piaster, ist erschienen und

Im Verlage unserer Druckerel „Unversum“ und in allen bedeutenden Buchhandlungen erhältlich.

Die Brücke

VOM ERZEUGER

ZUM VERBRAUCHER

schlägt die Anzeige

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft

BERLIN

KAPITAL und RESERVEN RM. 445.000.000.—

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft

FILIALE ISTANBUL

ISTANBUL u. GALATA

in Bulgarien:

Kreditna Banka (Kreditbank)

SOFIA

PLOVDIV, RUSTSCHUK, VARNA.

STICKSTOFF-SYNDIKAT, BERLIN

Schutzmarke

Höchstprozentige Stickstoffdünger

Harnstoff BASF

46 o/o Stickstoff

enthält sowohl schnell wirkenden Salpeterminerale als auch langsam und nachhaltig wirkenden Ammoniumstickstoff.

Leunasalpeter BASF

(Ammoniumsulfat) 26 o/o Stickstoff

enthält sowohl schnell wirkenden Salpeterminerale als auch langsam und nachhaltig wirkenden Ammoniumstickstoff.

Schwefelsaures Ammoniak

20,6 o/o Stickstoff

bervorragender, altbewährter Stickstoffdünger.

Volldünger NITROPHOSKA 10

enthaltend Stickstoff, Phosphorsäure und Kali.

Anfragen sind zu richten an:

G. FROHLICH, Konstantinopel-Stambul, Kadros-Hay 22

Musterlager: Stambul, Sirkeci, Köprü 10 (Hn Nr 22)

HOCHSTRASSER & Co., Trapezunt

HOCHSTRASSER & Co., Samarra

MAX UNZ, Smyrna.

Das beste Heilmittel gegen VERDAUUNGSBESCHWERDEN ist der

Orientalische Malzextrakt (GLYCEROPHOSPHAT)

BOMONTI

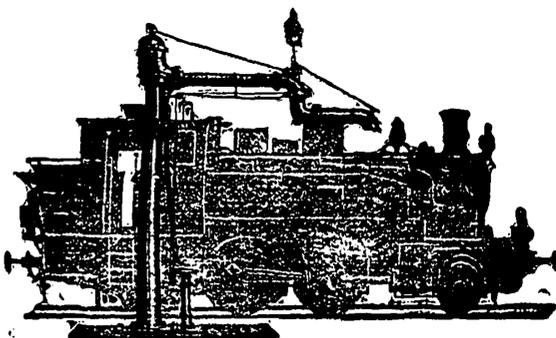
DER FABRIK hergestellt unter Aufsicht des Apothekers Ekrem Bey.

Ist in seiner Wirkung erfolgreicher als alle anderen ähnlichen aus dem Ausland eingefuhrten Erzeugnisse. Für Bestellungen wende man sich an die Fabrik Bomonti, Tel. Pera 583 oder an die Drogerhandlung Ekrem Nedehib, Tel. St. 78

Maschinen- und Armaturenfabrik.

Breuer & Co., Höchst a/M

Tochterges. der Buderus'schen Eisenwerke, Wetzlar a/L



Lokomotivwasserkrane

Absperrschieber, Hydranten u. Brunnen.

HOLLÄNDISCHE BANK

für das Mitteländische Meer (Banque Hollandaise pour la Méditerranée)

Aktienkapital: holl. Gulden 25.000.000

Hier von eingezahlt: „ „ 5.000.000

Reservefonds: „ „ 3.300.000

Zweigstellen in Konstantinopel

Gaiata, Palazzo Karaköj

Zweigstelle Stambul

Allesamtli Han, bei der Hauptpost, Telefon Stambul 569.

Sämtliche Bankgeschäfte, Verzinsung von Scheckbrücken

Zugegeben!

man kennt Ihr Geschäft! aber — weiss auch jeder, was Sie verkaufen?!

SCHMIEDE-STÜCKE

und Stahlguß jeder Art, Form und Größe, unlegiert und legiert, roh, vorgearbeitet u. fertig bearbeitet/ Nahtlos geschmiedete Hohlkörper bis zu den größten Abmessungen / Grob- und Feinbleche / Heiz- u. Kühlplatten / Gekümpelte und gepreßte Teile / Nahtlos gestauchte Kragen/Radsätze und deren Einzelteile / Federn aller Art / Hbisenpuffer / Weichen und Kreuzungen für Haupt- / Neben- / Klein- und Straßenbahnen / Grauguß / Sonderguß, wie Eisensiliumguß „Thermisilid“, Sternguß, Hartguß, Kunstguß, unmagnetisches „Austenit“-Gußeisen / Unmagnetischer „Austenit“-Stahlguß.



Wenden Sie sich wegen eingehender Auskunft an:

Vertretung: G. Dielmann & Bill, Istanbul Postfach 53

KRUPP

Fried. Krupp Aktiengesellschaft, Essen

sein Tun in diesem Augenblick mit größter Spannung verfolgte, — langsam trat er die Kuppelung wieder ein, der Wagen kam in Fahrt, — und in diesem Moment fühlte Hannes plötzlich ein Flirren vor den Augen.

Sein Herz wurde schwer wie ein Klotz Eisen. Dort, dicht an dem Zaun, sah er unter den unzähligen ein Gesicht, das er nie vergessen konnte. Und sah zwei Augen, die zu ihm herüberblickten.

Im nächsten Moment schon stürzten krachend die Pflöcke beiseite. Die Plöcke knirschten unter den Rädern.

Hannes Tilden hatte das Steuer herumgerissen und fuhr rückwärts über alle Hindernisse hinweg zum Ziele.

Alle Zuschauer waren jäh verstummt. Noch lag das Verflüchten über seinen plötzlichen Abbruch auf allen Gesichtern. Ein paar schob sich dort hinüber, wo er den Wagen zum Stehen brachte, die anderen tauschten verwunderte und bewundernde Bemerkungen. Ein paar Feuilletonisten herbei, richteten die Hindernisse wieder auf. Der nächste Wagen erschien.

Pahlen stand zuerst wieder neben dem Auto und sah verständnislos in Hannes Tildens Gesicht.

Der sprang aus dem Auto. Er stürzte fast, Schüttelte auf Pahlens Frage den Kopf: „Ich kann nicht mehr!“

Ergriff ihn beim Arm und zog ihn mit durch die Menschen, die ihnen verwundert nachsahen. Pahlen folgte bestürzt.

„Komm!“ sagte Hannes, — „komm sofort mit.“

Er zog ihn hinüber nach jener Stelle, wo er Irene gesehen hatte. Ein Irrtum war unmöglich. Sie war es gewesen, — sie mußte es gewesen sein! Und während er dort hinübereilte, klopfte sein Herz bis hoch hinauf in den Hals; ob sie noch da sein würde! Ob sie nicht wieder verschwunden war wie damals.

Dann blieb er wie angewurzelt stehen. Er sah sie — sah daß sie in Begleitung eines Herrn langsam über den Waldweg schritt, und seine Hand klammerte sich noch fester um Pahlens Arm.

„Siehst du die Frau dort?“ „Ja“ nickte Pahlen.

„Wer ist sie? Kennst du sie? — Ich muß unbedingt wissen, wer sie ist!“ Pahlen wandte langsam den Kopf herum und sah in Hannes Tildens erhitzen Gesicht. Viel leicht stieg eine Abnung in ihm hoch. Er war bemüht, sich nichts merken zu lassen.

„Baronin Palfy“, sagte er. „Und — der neben ihr?“ „Baron Palfy“, der Mann.“ Hannes Tilden stand ganz still. Aber der Boden wankte unter seinen Füßen. Es nebelte vor seinen Augen.

„Ist dir schlecht?“ fragte Pahlen aus der Dämmerung. Hannes Tilden lachte zornig und kam zurück in die Wirklichkeit. „Ja, Sehr. Ich will da drüben einen Kognak trinken.“ Sie ließen sich an der nächsten Bude zwei Hennessy geben, Hannes stürzte sein Glas

herunter wie Wasser und streckte es aus: „Noch einen!“

Den zweiten trank er ebenso schnell. Dann atmete er auf, sah in Pahlens besorgtes Gesicht und verzog das Jungengesicht zu einem kleinen Lächeln.

„Sich mich nicht so dummi an, du! Mir ist ein bißchen übel gewesen. Uebertrainiert, glaube ich. Muß mal mit Jonny reden!“

Pahlen glaubte kein Wort. Aber er schweig. Hannes Tildens Blicke folgten den beiden Menschen, die dort drüben noch zwischen den Bäumen zu sehen waren. Und plötzlich sagte er:

„Kannst du mich bekannt machen?“ — „Mit wem?“

„Frage! — Mit Palfy!“

„Natürlich!“ nickte Pahlen. Sie gingen hinterher. An der nächsten Biegung erreichten sie das Paar. Pahlen rief den Baron an, der sich mit freundlichem Lächeln umdrehte.

Hannes ballte die Fäuste. „Muß wachbleiben aussehen!“ dachte er. „Lächerlich!“ Aber die Spannung schürfte seine Kehle zusammen, und nur ein maskenloses, höfliches Lächeln sah auf seinem Gesicht.

Pahlen stellte vor. „Hannes Tilden — Sie kennen ihn sicher —“

„Baron Palfy — Frau Baronin.“ Hannes Tilden sah in ein zerfurchtes, nervöses Gesicht mit weißen Schläfenhaaren; das war ihr Mann. Sie schüttelten sich die Hände, und das nervöse Gesicht murmelte irgend etwas von großer Freude.

Ein paar Schritte weiter stand Irene. Sie reichte Hannes die Hand, ein freundlicher, kühler Blick traf ihn, und Hannes hörte aus unendlicher Ferne die Stimme, die er kannte: „Ich freute mich, daß man den Helden des Tages einmal persönlich kennenlernt!“

Da riß das Band um seine Kehle. Er verbeugte sich sehr tief und sprach sehr kühl: „Ganz meinerseits, Frau Baronin!“

Das nervöse Gesicht des Barons fuhr dazwischen. Pahlen schlug vor, daß man sich zusammen drüben auf der Terrasse setzen sollte, aber Palfy verzichtete mit kleinen spitzen Gesten, daß er und seine Frau bereits nach Hause wollten. Sie hätten heute noch andere Verpflichtungen.

So trennte man sich nach genau zwei Minuten wieder, ohne daß Hannes oder Irene noch ein Wort zusammen gesprochen hätten.

„Wir sehen uns sicher ein andermal.“ sagte Palfy zuvorkommend, als er Hannes zum Abschied die Hand schüttelte und Hannes versicherte ihm, daß er die gleiche Hoffnung hegte. Sein Blick glitt dabei zur Seite und suchte Irenes Augen, aber sie waren an ihm vorbeigerichtet, und auch, sah er ihre Hand in der seinen hielt, sah sie ihn nicht an. Sie ging man auseinander, und Hannes hatte nicht ein Wort anbringen können von den unendlich vielen, die in ihm brannten. Er stand noch sehr lange auf dem Fleck und sah den beiden Gestalten nach, bis sie zwischen dem dunklen Grün verschwunden waren.

Fortsetzung folgt.

Schiffsmeldungen.

DEUTSCHE LEVANTE-LINIE HAMBURG.



Regelmässiger Dienst zwischen
Hamburg, Bremen, Antwerpen,
Konstantinopel, dem Schwarzen
Meer und zurück.

In Konstantinopel von Hamburg,
Bremen, Stettin, Antwerpen und
Rotterdam erwartete Dampfer:

- D. „DELOS“ erw. gegen den 5. Nov.
- D. „ANDROS“ erw. gegen den 7. Nov.
- D. „VOLOS“ erw. gegen den 8. Nov.
- D. „ACHAIA“ erw. gegen den 9. Nov.
- D. „ANTIOCHIA“ erw. gegen den 13. Nov.
- D. „ATHENA“ erw. gegen den 15. Nov.

Nächste Abfahrten nach Burgas,
Varna und Konstanza:

- D. „ANDROS“ ladet zw. 7. u. 9. Nov.
- D. „VOLOS“ ladet zw. 8. u. 10. Nov.
- D. „ACHAIA“ ladet zw. 9. u. 12. Nov.

Nächste Abfahrten von Konstan-
tinopel nach Hamburg, Bre-
men, Antwerpen und Rot-
terdam,

- D. „TINOS“ ladet zw. 30. u. 31. Okt.
- D. „IMBROS“ ladet zw. 3. u. 4. Nov.
- D. „POMMERN“ ladet zw. 6. u. 7. Nov.

Nächste Abfahrt von Rodosto
nach Antwerpen, London und Hamburg:

- D. „POMMERN“ ladet zw. 8. u. 10. Nov.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach Berlin, Dresden, sämt-
lichen Abfahrtsorten sowie nach Schweden, Nor-
wegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach den Häfen von
Mexiko (New York, Boston, San Fran-
zisko, Los Angeles usw.).

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach Rio de Janeiro, Santos, Mon-
tevidio, Buenos Aires, Valparaiso usw.).

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach Ceylon, Shanghai, Singa-
pore, Yokohama, Wladivostok usw.).

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach Batavia, Soerabaja, Java usw.).

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach Adelaide, Melbourne, Syd-
ney, Fremantle usw.).

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Abreise von Götters auf direkte Durch-
frachtkonossemente nach London, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

LLOYD TRIESTINO

Ankünfte.

Die Semiramis,
Sonntag, den 19. Okt.
aus Italien und Griechenland (Lloyd Express)

Die Palästina,
Montag, den 20. Okt.
aus Italien und Griechenland.

Die Diana,
Dienstag, den 21. Okt.
aus Odessa, Rumanien und Bulgarien.

Die Vesta,
Sonntag, den 26. Okt.
aus Italien, Griechenland und Saloniki.

Die Stella d'Italia,
Sonntag, den 26. Okt.
aus Italien und Griechenland (Lloyd Express)

Die Palästina,
Freitag, den 31. Okt.
aus Batum.

Die Campidoglio,
Samstag, den 1. Nov.
aus Konstantinopel und Bulgarien.

Die Gaeta,
Samstag, den 1. Nov.
aus Italien und Griechenland.

Die Assiria,
Montag, den 3. Nov.
aus Italien, Griechenland (Smyrna, Saloniki).

Die Vesta,
Donnerstag, den 6. Nov.
aus Odessa, Rumanien und Bulgarien.

Abfahrten.

Die Campidoglio, Kapt. Damiani
Sonntag, den 19. Okt. um 10 Uhr
nach Burgas, Warna, Konstanza, Odessa.

Die Diana, Kapt. Sincovich
Donnerstag, den 23. Okt. um 21 Uhr
nach Saloniki, Volo, Piräus, Patras, St.
Quaranta, Brindisi, Ancona, Venedig und
Triest.

Die Vesta, Kapt. Secco
Montag, den 27. Okt. um 10 Uhr
nach Burgas, Warna, Konstanza, Odessa.

Die Campidoglio, Kapt. Damiani
Samstag, den 1. Nov. um 10 Uhr
nach Saloniki, Metelin, Piräus, Patras, Kor-
fu, Brindisi, Venedig und Triest.

Die Gaeta, Kapt. Shutega
Sonntag, den 2. Nov. um 21 Uhr
nach Saloniki, Metelin, Piräus, Patras, Kor-
fu, Brindisi, Venedig und Triest.

Die Assiria, Kapt. Nicoli
Dienstag, den 4. Nov. um 12 Uhr
nach Samson, Trapezunt und Batum.

Luxus-Eisdampfer-Linie.

Die Semiramis, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 23. Okt. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 30. Okt. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Semiramis, Kapt. Costulich
Donnerstag, den 6. Nov. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 13. Nov. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Semiramis, Kapt. Costulich
Donnerstag, den 20. Nov. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 27. Nov. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Semiramis, Kapt. Costulich
Donnerstag, den 4. Dez. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 11. Dez. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Semiramis, Kapt. Costulich
Donnerstag, den 18. Dez. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 25. Dez. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Semiramis, Kapt. Costulich
Donnerstag, den 1. Jan. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 8. Jan. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Semiramis, Kapt. Costulich
Donnerstag, den 15. Jan. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 22. Jan. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Semiramis, Kapt. Costulich
Donnerstag, den 29. Jan. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 5. Feb. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Semiramis, Kapt. Costulich
Donnerstag, den 12. Feb. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 19. Feb. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Semiramis, Kapt. Costulich
Donnerstag, den 26. Feb. um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 5. März um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Semiramis, Kapt. Costulich
Donnerstag, den 12. März um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 19. März um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Semiramis, Kapt. Costulich
Donnerstag, den 26. März um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 2. April um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Semiramis, Kapt. Costulich
Donnerstag, den 9. April um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 16. April um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Semiramis, Kapt. Costulich
Donnerstag, den 23. April um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 30. April um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Semiramis, Kapt. Costulich
Donnerstag, den 7. Mai um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 14. Mai um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Semiramis, Kapt. Costulich
Donnerstag, den 21. Mai um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Die Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni
Donnerstag, den 28. Mai um 10 Uhr vormittag
LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Pi-
räus, Brindisi, Venedig und Triest.
(Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Aus der Stadt.

Personalien.

Der polnische Gesandte Olasznaka ist nach
Ankara abgereist.
Der Generaldirektor der Seir-i-Sefain, Sa-
dullah Bey, ist nach Ankara gefahren, um im
Finanzministerium die Budgetfragen seiner
Verwaltung zu erörtern.

Der Kreuzer „Yavuz“.

Gestern ist das türkische Kriegsschiff „Ya-
vuz“ im Hafen eingetroffen und vor Dalmat
Burgas vor Anker gegangen. Der Kreuzer
wird sich hier einige Tage aufhalten.

Die Vereinigung der Schönen Künste.

Dienstag abends gibt die Vereinigung der
Schönen Künste zu Ehren des Malers Hülli
Fascha einen Fest, dem zahlreiche Persönlich-
keiten beiwohnen werden.
Donnerstag beginnt die Vereinigung ihr
Winterprogramm mit einer heiteren Abendver-
anstaltung.

Die Theaterschule.

Da die Theaterschule in diesem Jahr nicht
mehr wie 10 Schüler und 2 Schülerinnen auf-
nehmen kann, wird unter den Angemeldeten
ein Wettbewerb stattfinden, bei dem die 10
Besten Aufnahme an der Schule finden werden.

Jugendliche Theater- und Kino- besucher.

Das Gesundheitsministerium hat einen Er-
lass herausgegeben, nach dem es den Eltern
untersagt ist, Kinder unter 6 Jahren mit in
Kino-Veranstaltungen zu nehmen. Jugendlichen bis
zu 12 Jahren ist ein Theater- oder Kino-
besuch nur bis 20 Uhr abends gestattet. Licht-
spiele und andere Theater haben diese Vor-
schrift zur allgemeinen Kenntnisnahme an den
Türen anzubringen.

Jalowa im Film.

Die Seir-i-Sefain beabsichtigt einen Film
von 1000 Metern in Jalowa drehen zu lassen,
der zu Reklamiezwecken nach Aegypten ge-
schickt werden soll.

Polizeistatistik.

In der vergangenen Woche haben sich ins-
gesamt 180 Polizeifälle ereignet. Von 58 Diebstah-
len wurden in 61 Fällen die Täter erwischt,
bei 29 Fällen von Körperverletzung sind 6 Per-
sonen den Verletzungen erlegen, ferner wur-
den 25 Tassenohrgehörten und verschiedene an-
dere Fälle verzeichnet.

Schmuggler.

Ein Motorboot des Zollüberwachungsstellen-
hat im Golf von Imit ein Boot aufgegriffen,
das 100 kg Korbtabak und ein Rohr hatte.
Die Schmuggler wurden verhaftet und die Wa-
re beschlagnahmt.

Fussball.

Die gestrigen Wettspiele zwischen der
1. Mannschaft Galata Serai und der griechi-
schen Mannschaft Aris wurden vor einer nicht
ausgesprochenen Menge ausgetragen. Galata
Sera siegte nach sehr schönem Spiel mit
2:1.

Zur Beachtung.

Die Büros der Ottomanbank in Galata, Yeniköy
und Pera, sind gelegentlich des Jahres-
festes der Ausrufung der Republik am 29. Ok-
tober 1930 (Mittwoch) geschlossen.

Aufgebot.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der
jugoslawische Staatsangehörige Vido Medi-
nich, seines Standes Bankbeamter, geboren in
Istanbul, wohnhaft in Yesilköy und die preu-
ßische Staatsangehörige Rosa Wieland, ge-
boren in Istanbul, wohnhaft in Istanbul-Perki-
beabsichtigen, sich miteinander zu verheiraten.
Istanbul, den 24. Oktober 1930.
Der Deutsche Botschafter,
In Vertretung:
Jäschke.

Aufgebot.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der
anhaltsche Staatsangehörige Arthur Heinze,
seines Standes Flugzeugmechaniker, geboren
in Dessau, wohnhaft in Kayseri und die preu-
ßische Staatsangehörige Valentine Danke,
geboren in Istanbul und wohnhaft in Istanbul-
beabsichtigen, sich miteinander zu verheiraten
und die Ehe vor dem unterzeichneten Beamten
abzuschließen.
Istanbul, den 24. Oktober 1930.
Der Deutsche Botschafter,
In Vertretung:
Jäschke.

Preissenkung in der Herren- und Damenkleider - Branche.

Infolge der Wollpreis - Baisse in
London sind wir bemüht, unsere
Herren- und Damenstoffe engli-
scher Herkunft mit einem 25-30
prozentigen Nachlass zu verkaufen.
Auf Wunsch werden auch erstklas-
sige Schneider, die auch infolge des
schwachen Geschäftsganges um 25
bis 30 Proz. billiger arbeiten, emp-
fohlen.

TEICHMANN

Karaköy, Rue Topçular 53, Halbe-
stelle der Tram nach Bebek.

Brennmaterialien aller Art.

Holz, Holzkohle, Koks, Anthrazit- u. Cardiff-Kohle,
Eregli-Steinkohle.
Unbedingt reelle Bedienung. Genaues Gewicht.
Anlieferung ins Haus mit eigenem Kraftwagen
RUBIN MOSKOVIC
Hauptgeschäft: Kabatas Cadessi 185. Filiale: Galata, Yüksak Kalderim 647
Fernapr.: Pera 3134.

Frauenklinik-Schischil

Dr. med. AASSIM
Frauenarzt und Geburtshelfer.
Mitglied der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie,
Schmerzlose Entbindungen und Operationen, Behandlungen aller Frauen-
krankheiten. Die Pflege der Patienten führen deutsche Schwestern aus.
Ordination: von 15-17 Uhr, ausser Freitags. Telefon: Pera 2221.

Das erste Teutoniakonzert

der diesjährigen Saison.

Das erste Teutoniakonzert der diesjährigen
Saison brachte etwas ganz Besonderes: Das
Erstlingskonzert eines blühenden Streichquar-
tetts, der vier Geschwister v. Szervanaky.
Als diese haben Kinder, das jüngste Mitglied
des Quartetts ist 10 Jahre alt, im jugendlichem
Kostüm das Podium betreten, machte man
sich wohl nicht oben auf eine sehr reife und
vollendete Leistung gefasst. In der Tat, von
diesen sehr jungen Menschen jene letzte Tiefe
der seelischen Interpretation klassischer Werke
zu fordern, die als Gnadengabe erst dem
reifen Künstler zuteil wird, dem die Stürme
des Lebens selbst die seelische Lage, aus der
ein Meisterwerk der Musik geboren wurde, ab-
nehmen zu lassen gelehrt haben, das wäre
förmlich und ungerecht. Was man aber von
jungen Künstlern erhoffen darf, die sorgfältige
musikalische Durchgestaltung und Dar-
stellung des objektiven musikalischen Gehalts
eines Tonwerkes, die Fähigkeit dem musikalischen
Sinn jeder Phrase, jeder Figur, aus ei-
nem sicheren und geschulten künstlerischen
Instinkt heraus gerecht zu werden, das war bei
diesen jungen Leuten in erstaunlichem
Maße erreicht. Die glückselige Intonation,
die klarsichtige Tongebung, verbunden mit der
feinsten dynamischen und bewegungstechnischen
Abschattierung, machte das Musizieren dieses
Streichquartetts für den Hörer zu einem be-
geisternden Genuss. Was aber geradezu stupe-
fante, das war die unerbörte Vollendung und
Präzision des Zusammenspiels. Durch eine so
starke Gleichartigkeit und innere Gemein-
schaft sind diese vier Geschwister verbunden,
dass man fast meinen könnte, ein einzelnes
Wesen haben sich versprochen. Eine musika-
lische Phrase wird von einem Instrument ver-
tragen, die anderen imitieren sie. Diese
Imitation ist aber so erstaunlich genau in
Phrasierung und Strich, so absolut gleichlau-
fend, dass man dasselbe Instrument noch ein-
mal und noch einmal erklingen zu hören
glaubt. Hier erscheint die Farbe der Kompo-
sition nicht durch vier verschiedene, eigene
seelische Individualitäten verbrochen, sondern
hier ist ein objektiver Geist, der durch vier
Menschen von gleichem Blutverwandtschaft
Instrumente, die die gleiche Meisterhand des
Lászlo von Hily in Budapest schuf, hindurch-
musiziert. Man kann sich diese Geschwister
als Einzelkämpfer kaum vorstellen, nur das
Zusammenspiel scheint bei ihnen Sinn zu ha-
ben, nur in ihm scheinen sie zu leben. In die-
ser Gebundenheit aber liegt die Stärke dieses
Quartetts und die Gewähr für seinen künftigen
künstlerischen Erfolg.

Und noch eins sei hervorgehoben. Das erste
Konzert, von dem dieses „Spiel“ getragen wird,
hier ist ein objektiver Geist, der durch vier
Menschen von gleichem Blutverwandtschaft
Instrumente, die die gleiche Meisterhand des
Lászlo von Hily in Budapest schuf, hindurch-
musiziert. Man kann sich diese Geschwister
als Einzelkämpfer kaum vorstellen, nur das
Zusammenspiel scheint bei ihnen Sinn zu ha-
ben, nur in ihm scheinen sie zu leben. In die-
ser Gebundenheit aber liegt die Stärke dieses
Quartetts und die Gewähr für seinen künftigen
künstlerischen Erfolg.

Die diesjährige Konzertreihe der Teutonia
hat gut begonnen. Möge es so weitergehen.
Prof. Dr. H. Ritter.

Die diesjährige Konzertreihe der Teutonia
hat gut begonnen. Möge es so weitergehen.
Prof. Dr. H. Ritter.

Die diesjährige Konzertreihe der Teutonia
hat gut begonnen. Möge es so weitergehen.
Prof. Dr. H. Ritter.

Die diesjährige Konzertreihe der Teutonia
hat gut begonnen. Möge es so weitergehen.
Prof. Dr. H. Ritter.

Die diesjährige Konzertreihe der Teutonia
hat gut begonnen. Möge es so weitergehen.
Prof. Dr. H. Ritter.

Die diesjährige Konzertreihe der Teutonia
hat gut begonnen. Möge es so weitergehen.
Prof. Dr. H. Ritter.

Die diesjährige Konzertreihe der Teutonia
hat gut begonnen. Möge es so weitergehen.
Prof. Dr. H. Ritter.